

Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie (Änderungen vorbehalten)

Gräzistik - Sommersemester 2022

Stand vom 27.01.2022

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

53 – 391 **Aristophanes**

Christian Brockmann

[BA KPH: E01, E04, V01, V02, V04]

[MA GLP: M01, M02, M03, M08, M011, M014]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Do 16–18 Ü35- 00093 *Beginn: 7.4.2022*

Seminare I

53 – 393 **Frühgriechische Lyrik**

Klaus Lennartz

[BA KPH: V01, V04]

[MA GLP: M01]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Do 12–14 Ü35 - 11093 *Beginn: 7.4.2022*

Wir wollen einige Hauptwerke der 'lyrischen' – der Begriff ist nicht zeitgenössisch, sondern erst späthellenistisch – Genres kennenlernen, einordnen und bewerten (das Ziel von allem: die 'Krisis ton poiematon!'). Dabei werden (hoffentlich) die verschiedensten Aspekte (Überlieferung; Genre; Metrik; Sprache und Dialekt; Pragmatik / performance; 'Lyrisches Ich') ihre Rolle spielen. Aus dem Kreis folgender Werk(fragment)e wollen wir durch gemeinsame Lektüre und Analyse wie durch Ihre Referate als 'chairman / -woman' einige in den Mittelpunkt stellen, andere immerhin berühren (es handelt sich z.T. um kürzere Fragmente): Alkman, Ausschnitt aus PLG 1; 16; 26; 39; 89: frühe Chorlyrik; Pindar (Ol. 1) u. Simonides PLG 543: reife Chorlyrik; Archilochos 115a Swift (= adesp. iamb. 38). 19. 23. 24. 114. 196a / Hipponax 28. 32–36. 84. 115 W.: Iambos; Archilochos 5. 13. 17a Swift / Theogn. 1–4. 19–52. 373–400. 1319–1334 W. / Solon 4. 13 W.: Elegie; Alkaios 6+326. 70. 129. 130. 332. 338. 428 V.: 'monodische' Melik; Sappho 1. 2. 5. V. 'Brothers Poem'. 31. 44. 55. 94. 96 V. P. Colon. 429, 2 ('Altersgedicht'): Sapphische Melik; Anakreon PLG 347. 356. 358. 388. 395. 417: symposiastische Melik.

Textgrundlage der Stücke aus Alkman, Simonides u. Anakreon: D. L. Page (Ed.), *Poetae Melici Graeci*, Oxford 1962 bzw. ders. (Ed.), *Lyrice Graeca Selecta*, Oxford 1968 u.ö.; Archilochos, Hipponax, Solon und Theognis: M. L. West, *Iambi et elegi Graeci ante Alexandrum cantati. Editio altera aucta et emendata*. Vol. 1: Archilochus, Hipponax, Theognidea, Vol. 2: Callinus, Mimnermus, Semonides, Solon, Tyrtaeus, Minora adespota, Oxford, 1989–1992 bzw. ders. (Ed.), *Delectus ex Iambis et Elegis Graecis*, Oxford 1980 bzw. für Archilochos Edition und Kommentar v. L. Swift, Archilochus, *The Poems. Introduction, Text, Translation, and Commentary*, Oxford 2019; Sappho u. Alkaios: E.-M. Voigt (Ed.), *Sappho et Alcaeus, Fragmenta*, Amsterdam 1971 bzw. D. L. Page (Ed.), *Lyrice Graeca Selecta*, Oxford 1968 u.ö.; Pindar: Pindarus, Pars I. Post B. Snell ed. H. Maehler, Leipzig 1987 u.ö.; alle Texte stelle ich über AGORA bereit. Text mit engl. Übersetzung: Greek Lyric. W. a. Engl. Transl. / Ed. a. Transl. by D. A. Campbell, Bdd. 1-6, Cambridge, Mass. u. London 1982–1993; Sammlungen mit Kommentar: F. Budelmann, *Greek Lyric. A Selection*, Cambridge 2018; W. Allen, *Greek Elegy and Iambus. A Selection*, Cambridge 2019; G. O. Hutchinson, *Greek Lyric Poetry. A Commentary on Selected Larger Pieces (...)*, Oxford 2001; *Lirici Greci. Antologia a c. di E. Degani e G. Burzacchini*, Florenz 1977 u. ö.; *Euterpe. An Anthology of Earlier Greek Lyric, Elegiac, and Iambic Poetry*, ed. w. Introd. Remarks a. Comm. by D. E. Gerber, Amsterdam 1970; D. A. Campbell, *Greek Lyric Poetry. A Selection of Earlier Greek Lyric, Elegiac and Iambic Poetry*, NY 1967 u. ö.; Informationen, neuere Auffassungen u. Lit. zur frühgriechischen Lyrik in drei 'Companions': L. Swift

(Hrsg.), *A Companion to Greek Lyric*, Hoboken, NJ 2022; F. Budelmann (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Greek Lyric*, Cambridge 2009; D. E. Gerber (Hrsg.), *A Companion to the Greek Lyric Poets*, Leiden u. a., 1997 (Mnemosyne Suppl. 173). LPs sammeln Sie durch Übernahme einer / mehrerer Stellen unter entsprechender Vorlage im Seminar.

Seminare II

53 – 396 **Platon, Kratylos** *Christian Brockmann*
[BA KPH: V02]
[MA GLP: M04, M08, M011]
[SLM-WB, FSA, Master-WB]
2st. Mo 12–14 Ü35- 11093 *Beginn: 4.4.2022*

Kolloquien

53 - 399 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang**
[MA GLP: M01]
Raum und Zeit n.V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53 - 400 **BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul]** *jeweilige Prüfer*
[BA-LAGym: GRI-08, LAT-08] [BA KPH: V06]
Raum und Zeit n. V.

53 - 401 **MA-Abschlusskolloquium [MA-Abschlussmodul]** *jeweilige Prüfer*
[MEd: GRI-14 LAT-14] [MA GLP: M17]
ab WS 16/17: [MEd: GRI-015 LAT-015] [MA GLP: M017]
Raum und Zeit n. V.

53-402 **Doktoranden- und Forschungskolloquium Institut für Griechische und Lateinische Philologie**
14-tägig, Raum und Zeit n. V. *Claudia Schindler, Ulrich Moennig, Christian Brockmann*

Übungen

53 – 404 **Zur Überlieferungsgeschichte der griechischen Literatur: eine Einführung** *Christian Brockmann*
[BA KPH: A01, V01, V02]
[MA GLP: M01, M02, M04]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
2st. Mo 16–18 Ü35-00093 *Beginn: 4.4.2022*

53 – 405 **Echt oder nicht, das ist hier die Frage... ‚Höhere Kritik‘ (Eine Auswahl aus alten und neuen Echtheitsfragen)** *Klaus Lennartz*
[BA KPH: A01, V01, V02]
[MA GLP: M01, M02, M03, M04]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
2st. Di 16–18 Ü35 - 00093 *Beginn: 5.4.2022*

In dieser Übung möchte ich gerne mit Ihnen einige antike und moderne Echtheitsfragen behandeln oder immerhin streifen (‘Höhere Kritik’), wobei es uns darum gehen soll, die Argumentationen der Philologen nachzuvollziehen und möglichst zu beurteilen. Ich hatte etwa an folgende Texte / ‘Fälle’ gedacht (HU = Heutiges Urteil): Die *Kyprien* (‘homerisch’ = vom Iliasdichter? HU: sicher nicht); Ilias, 10. Buch (*Dolonie*) (vom Iliasdichter? HU: kaum); Archilochos 196a (archilochisch? HU: ja) //; Aischylos: *Prometheus* (aischyleisch? HU: unentschieden); Aischylos: Schluss (1005ff.) der *Sieben*

gegen *Theben* (aischyleisch? HU: unentschieden); Sophokles, *Ödipus*: (a) Tiresias' Abgangsmonolog 447–462 u. (b) Ödipusschluss etwa ab 1468 (sophokleisch? HU (a): eher ja?; (b): unentschieden); Euripides, *Medea*, Großer Monolog 1056–1080 (euripideisch? HU: unentschieden); Platon, Epigramme (HU: unentschieden; eher nein?); Platon, 7. Brief mit sog. 'philosophischem Exkurs' (platonisch? HU: naja, unentschieden); evtl. noch als kleiner latinistischer 'Nachschlag': Sallust, Episteln (sallustisch? HU: unentschieden). Machen Sie gerne selbst Vorschläge, wenn Ihnen etwas präsent ist, das wir verhandeln sollten...

Natürlich können Sie/wir nicht all diese Texte im Original (wieder)studieren, um sich ideal vorzubereiten. Aber vielleicht, wenn Sie Interesse an der Sache finden, lesen Sie schon einmal die genannten Großwerke in deutscher Sprache (oder zweisprachig) ganz und/oder konsultieren neuere Literaturgeschichten wie B. Zimmermanns u. A. Rengakos' (Hrsg.) Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Bd. 1: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit (unter Mitarbeit v. A. Schlichtmann), Bd. 2: Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2011–2014 (HdA 7, 1-2) [beide online über StaBi] zu den Werken, um sich einen gewissen Eindruck zu verschaffen. Noch ausführlicher ist die ältere Literaturgeschichte von W. Schmid, Die klassische Periode der griechischen Literatur, Bdd. 1–5, München 1929-1948 u.ö. (ebenfalls im HdA) und auch A. Leskys 'klassische' Geschichte der griechischen Literatur, Bern ³1971 sowie (für die Tragödien-Probleme) sein Werk 'Die tragische Dichtung der Hellenen, Göttingen 1972 (3. Auflage) sind sehr informativ. Die entsprechenden Textabschnitte, um die es dann insbesondere geht, und einige paradigmatische Sekundärliteratur stelle ich rechtzeitig möglichst über AGORA zur Verfügung. LPs durch Ihre Beiträge zur Übung.

Lektüren mit Interpretation

53 – 409 **Thukydides, Auswahl**

Klaus Lennartz

[MEd: GRI-011]

[BA KPH: A01, A03]

[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Mi 10–12 Ü35-11093 *Beginn: 6.4.2022*

Dass Thukydides von Athen (ca. 460–ca. 400), Sohn des Oloros (4, 104, 4), aus dem Demos Halimous (Phyle Leontis), für das rational-historische Denken Europas von grundlegender und bleibender Bedeutung ist, ist unbestritten. Dass er daneben die Riege der besten historiografischen *Schriftsteller* sicher bevölkert, wenn nicht anführt, ergibt sich bei jeder (Re)lecture aufs Neue. Diese möchte ich gerne mit Ihnen betreiben, indem wir uns, nach dem vergangenen Sommersemester mit dem Epitaphios (2, 34–46) und dem Melierdialog (5, 84–116), in diesem Semester (jedenfalls Teilen aus) folgenden nicht weniger zentralen Stellen zuwenden: 1, 1–2 Prolog; 1, 20–23: 'Methodenkapitel' u. 'Pathemataliste'; 1, 68–88 Korinther- und Athenerrede auf dem peloponnesischen Kongress; 2, 1–6. 3, 20–24: Plataä; 2, 47, 2–54: Pest in Athen; 2, 65: Thukydides über Perikles; 2, 82–83 'Pathologie des Krieges'; 3, 105–114: Untergang der Ambrakioten; 4, 46–48: Ermordung der kerkyräischen Oligarchen durch den Demos; 5, 25–26: 'Fauler Friede' und '2. Proömium'; 7, 69–87 Untergang der Athener in Sizilien. Motto: „Geschichte ist Philosophie an Beispielen“ (Thucydides bei [D.H.] ars rhet. 11, 2).

Als Textgrundlage nehme ich für mich (wg. meiner früheren Notizen darin) die ältere Oxoniensis v. Stuart Jones, Bdd. 1–2, Oxford 1942 (2. Aufl.); die letzte und jetzt gültige Edition ist die v. G. B. Alberti, Thucydides Historiae, Bdd. 1–3, Rom 1972–2000, aus der ich die jeweiligen Abschnitte in einem Reader in AGORA in einem entsprechenden Raum einstelle. Sie können indes für unsere Zwecke einfach auch jeden Ihnen zur Verfügung stehenden anderen Originaltext nehmen. Antwort auf (zum Glück immer nur: fast) alle Fragen zu Text und Geschehen erhalten wir durch vier Gesamtkommentare: Thoukydidou Suggraphe, mit erkl. Anmm. hrsg. v. K. W. Krüger, Berlin 1858–1860 (2.–3. Auflage); Thukydides, erkl. v. J. Classen, bearb. v. J. Steup, Bdd. 1–8, Berlin u.a. 1892–1922 (2.–5. Aufl.); A. W. Gomme, A. Andrewes u. K. J. Dover, A Historical Commentary on Thucydides, Bdd. 1–5, Oxford 1945–1981; S. Hornblower, A Commentary on Thucydides, Bdd. 1–3, Oxford 1991–2008. Erste Orientierung: H. Sonnabend, Thukydides, Hildesheim u.a. 2004; reiche Belehrung zum Ganzen: O. Luschkat, Thukydides. Der Historiker. Zweite, veränderte Auflage,

München 1978; bester lebender Kenner: S. Hornblower, Thucydides, London 1987. LPs (kein Vinyl) gibt es durch eine 'Vergewisserungsklausur' am Ende.

53 – 410 **Aristophanes, Acharner** *Daniel Deckers*
[BA KPH: A03, V01]
[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]
[SLM-WB, FSA, Master-WB]
2st. Mi 14–16 Ü35 - 12002 *Beginn: 6.4.2022*

Selbstständige Lektüren nach Anleitung

53 – 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch** *Daniel Deckers*
[BA-KPh: A03, V02, V04]
[MEd-LAGym: GRI-014]
[MA GLP: M014]
2st. 14-tägig n.V.

Stilübungen

53 – 416 **Griechische Stilübungen II (Mittelstufe)** *Klaus Lennartz*
[MA GLP: M05]
[SLM-WB, FSA, Master-WB]
2st. Mi 16–18 Ü35- 12002 *Beginn: 6.4.2022*

Wir übersetzen mittelschwere deutsche Texte aus dem Umfeld der klassischen Antike ins Griechische und versuchen dabei, die Stilhöhe der griechischen Prosa des 5./ 4. Jh. zu treffen. Sinn der ganzen Angelegenheit ist (a) die Fähigkeit, modernere dt. Ausdrucksweise auf die Matrizes der griechischen Prosa jener Zeit zu transponieren; (b) die Vergegenwärtigung der entsprechenden griechischen 'Normalkonstruktion' (damit uns 'Besonderes' in den Originaltexten mehr auffällt!); und (c) die Vermeidung poetischen Ausdrucks, um schärfer die Genre Grenzen unserer Literatur ziehen zu können.

Als Hilfsmittel ziehen wir neben der eigenen Lektüre der einschlägigen Prosautoren (attische Redner / Thukydides / Platon / Xenophon), dem LSJ, dem Bornemann-Risch oder Zinsmeister-Lindemann und dem Kühner-Gerth etwa W. Papes Deutsch-griechisches Handwörterbuch, Braunschweig ³1905 (M. Sengebusch), O. Güthlings Enzyklopädisches Wörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. Methode Toussaint-Langenscheidt. Teil 2: deutsch-griechisch, z.B. ⁴1963 u.ö. (zuerst 1911), H. Menges Repetitorium der griechischen Syntax (...), Wolfenbüttel ⁹1961 u.ö. (U. Gebhardt; W. Thierfelder) bzw. ¹⁰1999 u.ö. (korrigierte und um ein Supplement erweiterte Auflage v. J. Wiesner), J. Holzhausens Griechische Stilübungen I, Übungs- und Lehrbuch zur griechischen Sprache, München 1995, A. Kaegis Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik (zuerst 1883, dann immer wieder bis heute), J.-H. Kühns u. O. Schönbergers Griechische Phraseologie, Heidelberg 1956 u.a. heran (viele dieser Hilfsmittel sind im Netz verfügbar). Die Texte stelle ich früh genug in STINE ein. LPs durch Abschlussklausur.

53 – 421 **Griechisch I (Grammatik für Anfänger)** *Anne Krause*
[BA-LAGym: LAT-07]
[BEd LASEk: LAT-22]
[BA-KPh: E06]
[NGB: E4]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
4st. Di/Do 18–20 Ü35-12002 *Beginn: 5.4.2022*

53 – 422 **Griechisch II (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Catharina Opitz*

[BA-LAGym: LAT-07]

[BEEd LASEk: LAT-22]

[BA-KPh: E07]

[NGB: A5]

[KPH-WB, FSA, Master-WB]

4st. Mi 18–20/Fr 16–18 Ü35-12002 *Beginn: 6.4.2022*

53 – 423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I** *Klaus Lennartz*

[BA-LAGym: LAT-08]

[BEEd LASEk: LAT-25]

[BA-KPh: E08]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Di 12–14 Ü35-11093 *Beginn: 5.4.2022*

In diesem Semester möchte ich gerne mit Ihnen Platons 'Kriton' traktieren, d. h. seine 'Textur' sprachlich-sachlich erläutern. Textgrundlage kann jeder vollständige griechische Text sein, z.B. die Aschendorff-Edition: A. Müller, Platon, Apologie und Kriton nebst Abschnitten aus Phaidon. Vollst. Ausgabe, eingel. u. komm., Münster (beliebiges Jahr); dazu ein Kommentarbändchen von demselben, Münster (beliebiges Jahr). Hinweisen möchte ich neben dem Kommentar von J. Burnet, Plato's Euthyphro, Apology of Socrates and Crito, Oxford 1924, auf den Band v. M. C. Stokes, Dialectic in Action. An Examination of Plato's Crito, Swansea u.a. 2005. Texte und anderes Material gibt es in einem AGORA-Raum, der rechtzeitig eröffnet wird. LPs gibt es durch 'Sprachpraktische Prüfung', die Sie im Lauf des Semesters durch Ihre Präparationen der Abschnitte durchlaufen.

53 – 424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II** *Klaus Lennartz*

[BA-LAGym: LAT-08]

[BEEd LASEk: LAT-25]

[BA-KPh: E08]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Fr 12–14 Ü35- 11093 *Beginn: 8.4.2022*

In dieser Veranstaltung möchte ich gern mit Ihnen Xenophons Anabasis lesen (und zwar eine Auswahl aus der '1. Hälfte'), vordergründig um Sie 'fit fürs Graecum' zu machen (daher erwarten Sie viele grammatische Erörterungen!) – und etwas akademischer betrachtet: um Ihnen dieses 'mentalitätsgeschichtlich' sehr authentische Werk, das ich persönlich immer mehr schätzen gelernt habe, näherzubringen. Wir benutzen traditionell die Auswahl des entsprechenden Aschendorff Auswahl-Bändchens: Xenophon, Anabasis. Ausg., eingel. u. komm. v. E. Krämer, Münster: Aschendorff (versch. Jahre), damit wir alle ohne großen Aufwand die gleichen Ausschnitte traktieren. Ich stelle die entsprechenden Textabschnitte in einen AGORA-Raum, der rechtzeitig eröffnet wird. LPs durch Abschlussklausur bzw. 'Sprachpraktische Prüfung', d.h. grammatische Rechenschaftsabgabe zu Ihren Übersetzungen im Lauf des Semesters.